

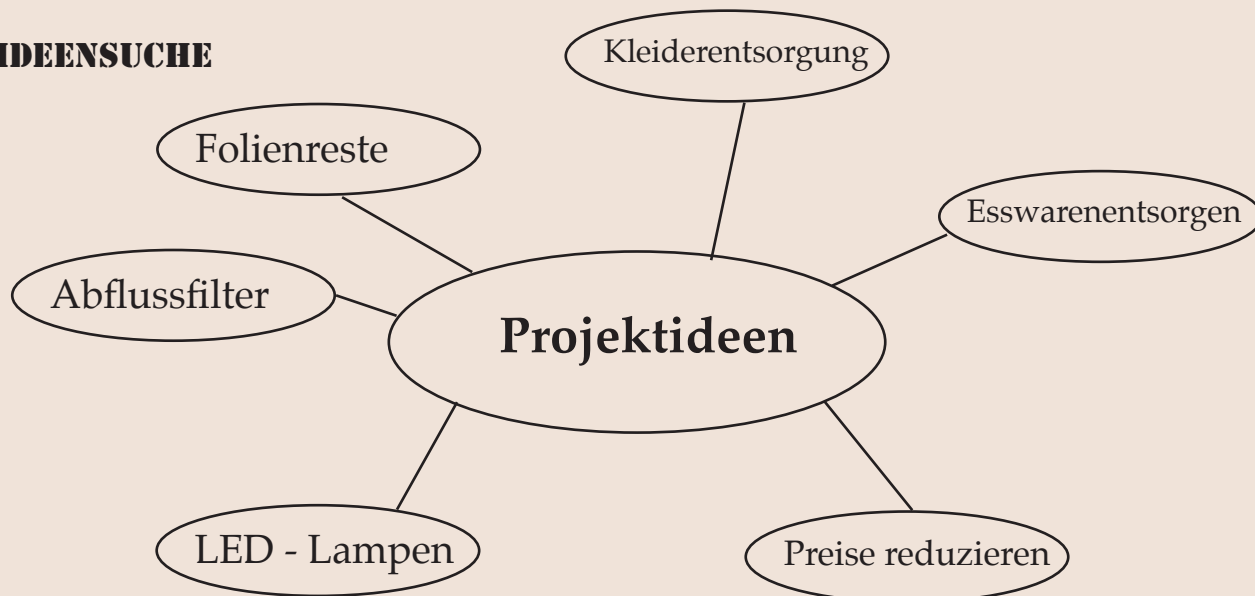
# LUEG FÜR D' UMWELT



## AUSGANGSLAGE/MOTIVATION

Unsere Gesellschaft schreit ständig nach mehr Konsum und mehr Werbung. In unserem Geschäft beschriften wir praktisch den ganzen Laden mit einer Plottfolie. Dabei haben wir grossen Verlust an Abfall, was ökonomisch unverantwortlich ist. Unsere Aufgabe ist es nun etwas zu ändern und dass sich diese neu ergebene Situation positiv auf unseren Betrieb auswirkt und mehrere Jahren auch weitergeführt werden kann.

## IDEENSUCHE



## PROJEKT-DEFINITION/ - ZIELSETZUNG

Die Definition und Zielsetzung unseres Projektes haben wir uns so gesetzt, indem wir uns die 3 W- Fragen gestellt haben. Wie ? Wo? Was?

*Wie wollen wir die Leute mit unserem Projekt erreichen?*

Wir haben uns dann entschieden es den Kleinsten spielerisch mit auf den Weg zu geben, da sie diejenigen sind, die weiterhin Sorge zur Umwelt tragen sollten.

*Wo sollte das Projekt stattfinden?*

Natürlich dort wo wir am meisten Kinder antreffen, im Kindergarten.

*Was wollen wir für ein Projekt mit den Kindern starten?*

Wo das Problem in unseren Geschäften liegt war schnell klar. Wir produzieren zu viel Abfallfolie, die noch verwendet werden kann. Also wollten wir mit den Kindern ein Sensibilisierungsprojekt starten, wo ihnen klar wird, dass man Abfälle auch noch anders einsetzen kann..



## UMSETZUNG

Wir wollten unser Projekt in einem Kindergarten umsetzen. Nun mussten wir uns überlegen was wir mit den Kindern und den Restfolien machen wollten. Schnell war klar das gebastelt wird und was gebastelt wird stand kurz darauf auch schon fest. „Umwelttierchen“, die den Kindern zeigen, dass sie zur Umwelt Sorge tragen sollten. Denn auch wegen unseren vielen Abfällen sterben Tag für Tag Tiere und so auch ganze Tierarten aus.

Nun haben wir Vorlagen vorbereitet von Tieren, mit denen wir später die „Umwelttierchen“ basteln werden. Dazu haben wir noch andere Vorbereitungen getroffen, damit wir unser Projekt erfolgreich durchführen können. Wir haben uns mit einigen Kindergarten in Verbindung gesetzt und zusammen einen Termin festgelegt. Natürlich haben wir einen Brief an die Eltern, der jeweiligen Kindern geschrieben. Den Kindern haben wir zu ihrem Umwelttier einen Flyer beigelegt.



## BERECHNUNG

Wir füllen jede woche einen Müllkontainer voller Restfolie. Pro Jahr sind das etwa 78`000 Liter, das ergibt in unserer Lehrzeit 312`000 Liter Folienabfall. Unser Ziel ist es diese Zahl zu reduzieren um mindestens die Hälfte. Wenn unser weiteres Vorgehen funktioniert, schaffen wir das ohne Probleme. Mit den Kindern, Eltern, Manor Kunden, Schülern und allen die von unserem Projekt hörten, haben wir etwa 480 Menschen erreicht.

## AUSWETUNG

Da wir unser Ziel bisher erreicht haben, wollen wir natürlich auch in Zukunft auf eine erfolgreiche Wiederverwertung achten. Daher haben wir allen Manorfilialen einen Brief gesendet, welcher unser Projekt erläutert und in unsern Betrieben Plakate sowie Flyer ausgeteilt. Wir weisen sie darauf hin, dass es nicht nur für Manor eine gute Sache wäre, sondern auch für die umliegenden Kindergärten und Tagesstätten. In unseren Betrieben haben wir bereits Kindergärten gefunden, denen wir in Zukunft unsere Folienreste geben können.



Sehr geehrte Damen und Herren

Wir sind Polydesignerin 3D Lehrlinge im 1. Lehrjahr und arbeiten im Manor Zürich, Baden, Chur und Schaffhausen. In der Schule beteiligen wir uns an einem Umweltprojekt. Unsere Absicht ist es, die restliche Klebefolie, welche in grossen Mengen im Abfall landet, wieder zu verwenden. Pro Jahr werden 78000 Liter Folienabfall weggeworfen. Deshalb möchten wir dieses Problem angehen.

In unseren Betrieben haben wir mit dem Sammeln der Abfallfolie begonnen und uns auf den Weg in die Kindergarten gemacht. Zusammen mit Spass und Freude haben wir mit den Kindern Umwelttiere gebastelt, welche das Achten auf die Umwelt verkörpern.

Durch positive Auswirkung möchten wir auch sie bitten Ihre Folienreste aufzubewahren und sie ökologisch weiter zu verwenden.

Freundliche Grüsse

Ladina Brosi

Larina Tosio

Patricia Fässler

Lea Schellenberg





## **FAZIT / SCHLUSSWORT**

Wir sind stolz auf uns, dass unser Projekt sich so positiv entwickelte und wir eine grosse Auswirkung auf den Abfall unseren Betriebes nehmen konnten. Lueg für d' Umwelt, den Namen unseres Projektes, haben wir bewusst auf schweizerdeutsch geschrieben. Er sollte vorallem in den Manorfialen der Deutschschweiz etwas bewirken.

Es war toll und machte grosse Freude mit dem Kindergarten zusammenzuarbeiten. Es war ein schönes Gefühl gleichzeitig mit denn Kindern Spass zu haben und für die Umwelt etwas Gutes tun.



**LUEG**

**FÜR**



**D' UMWELT**